

Intensivgruppe mit systemtherapeutischem Ansatz –Kurzkonzept–

Adresse und Ansprechpartner

Intensivgruppe mit systemtherapeutischem Ansatz
Grenzweg 2d, 53881 Euskirchen
Tel.: 02251-866 80 08
Fax: 02251 - 92 95 095
E-Mail: intensivgruppe@motiviva.de

Ansprechpartner: Volker Domnick, Erzieher, systemischer Berater

ZIELGRUPPE

- ◆ 7 Plätze für Jungen und Mädchen,
- ◆ Aufnahmealter: 5 bis 11 Jahre
- ◆ Durchschnittliche Verweildauer: 2 bis 3 Jahre

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Hilfe wird über das für die Familie zuständige Jugendamt installiert. Es findet eine regelmäßige Hilfeplanung statt.

- ◆ Stellenschlüssel 1 : 1,17
- ◆ 24-Stunden-Betreuung

Großes Wohnhaus mit 6 Kinderzimmern, 3 Bädern, Küche, Wohnzimmer, Therapieraum sowie Nachtbereitschaftszimmer/Büro und Garten

Ruhige Lage in Euskirchen-Kreuzweingarten

TEAM

Das Team besteht aus 6 pädagogischen Fachkräften (i.d.R. mit Hochschulabschluss, oder ErzieherInnen, teilweise mit Zusatzausbildungen). Es finden tägliche Übergaben, wöchentliche Teamsitzungen, regelmäßige interne Fallbesprechungen, Erziehungsplanungen und externe Supervisionen statt. Die MitarbeiterInnen nehmen an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Unterstützt wird das Team in seiner Arbeit durch einen systemischen Familienberater sowie Therapeuten unterschiedlicher Richtungen (z.B. tiergestützte Therapie, Spieltherapie, Ergotherapie)

ZIEL

Die therapeutische Atmosphäre der Intensivgruppe ermöglicht verhaltensauffälligen Kindern aus besonders belasteten Familienverhältnissen eine emotionale Nachnahrung sowie das Erlernen adäquater Verhaltensalternativen. Geborgenheit und haltgebende Grenzen sollen den Kindern helfen, sich ohne extrem auffälliges Verhalten sicher zu fühlen. Die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Kindes wird durch therapeutische Maßnahmen gefördert.

METHODEN

Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung, Förderung und Begleitung der Kinder durch verlässliche Beziehungsangebote. Neben den Beziehungen zu anderen Kindern innerhalb sowie außerhalb der Gruppe und zu den BetreuerInnen werden die Beziehung zu Tieren sowie Naturerfahrungen besonders gefördert.

- ◆ Intensive Einzelkontakte und Einzelförderung
- ◆ Tagesstrukturierende Rituale
- ◆ Intensive Begleitung der gruppendynamischen Prozesse
- ◆ Erlebnispädagogische Gruppenaktionen
- ◆ Tiergestützte Pädagogik/Therapie, z.B. Einsatz von Hunden und Pferden
- ◆ Spieltherapeutisches Angebot
- ◆ Kriseninterventionen
- ◆ Systemische Arbeit mit der Herkunftsfamilie
- ◆ Intensive Zusammenarbeit mit den Schulen
- ◆ Phasenweise begleitete Schulbesuche
- ◆ Integration ins Wohnumfeld und ins erweiterte soziale Umfeld
- ◆ Einbindung in Einrichtungen aus dem Sozialraum wie Vereine, Jugendhäuser, etc.